

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 37 (1947)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Polizeitrekruten erhalten Unterricht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-642666>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Polizeirekruten erhalten Unterricht

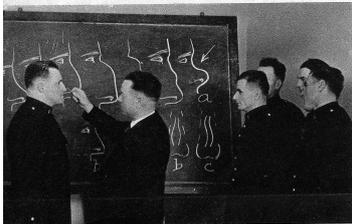
Jedes Jahr werden in der Stadt Bern eine Anzahl junge Männer zum Polizeidienst ausgebildet, wobei sie nacheinander in die verschiedenen Arbeitsgebiete eingeführt werden. So werden die Rekruten der Sicherheits- und Kriminalpolizei der Stadt Bern während ihrer «Studienzeit» insbesondere auch in den technischen Fächern ausgebildet, unter anderem im Zeichnen von Verkehrsunfällen, im Kriminalzeichnen und in der Spurensicherung.

Trotz der Spezialisierung auf diesem Gebiet der Polizei muss auch der junge Uniformpolizist Kenntnisse in dieser Materie besitzen. Er ist es, der oft von seinem Patrouillengang weg zuerst an einen Tatort oder auf eine Unfallstelle gerufen wird. Dort hat er die wichtige Aufgabe, bis zum Eintreffen der Spezialisten die Spuren zu sichern und vor fremden Eingriffen zu schützen.

Die Personenbeschreibung spielt im Polizeidienst immer wieder eine wichtige Rolle, namentlich bei der Fahndung nach Verbrachten Personen und unbekanntem Toten. Der Polizeimann, der sich mit Erfolg in der Fahndung betätigen will, muss deshalb das Gebiet der Personenbeschreibung beherrschen, um gegebenenfalls Personen auf Grund eines

Signalements zu erkennen. Durch einen Beamten des Erkennungsdienstes wird den jungen Polizisten über alle Gebiete des Signalements eingehend Unterricht erteilt. Zeichnungen und unzählige Beispiele aus der Praxis ergänzen die Ausbildung. Im Wasserfahren wird die Rekrutenklasse in 12 Übungen ausgebildet, um bei eventuellen Unglücksfällen auf dem Wasser die erste Hilfe leisten zu können.

(Photos W. Nydegger)



Uebersetzen von einem Ufer zum andern mit einem Notweidrig der Städtischen Polizei- und Sanitätsdirektion

Links: Unterricht über die diversen Nasenformen am lebenden Objekt. Mit Interesse folgen die Rekruten den Ausführungen des (Mannes der Praxis) Lehrers bei einer Beschreibung des Gesichtes

## DIE SPURENSICHERUNG

Rechts: Die Spur am Tatort

Unten: Vorbereitungen für die Sicherung des Schuhabdruckes

Unten rechts: Die Spur ist eingerüstet und wird mit Talkpulver ausgeblasen



Das Ausglessen der Spur mit Gips



Der grosse Augenblick! Der Abdruck wird von der Spur entfernt

Die Tatortspur wird mit dem Schuh eines Verdächtigen verglichen



## DER VERKEHRSUNFALL

Oben: Eine Bremsspur wird mit dem Spurenstreuer markiert

Der Standort eines Personenaufwagens nach dem Unfall wird sofort mit Kreisen auf der Fahrbahn angezeichnet



Rechts: Die photographischen Aufnahmegeräte sind im «Unfallwagen» untergebracht

Unten: Das neue photographische Auswertungsgerät, der Sikripo, wird den Rekruten vorgeführt

